

Spanien (Seiten 249 – 254)

16) Madrid: Viel mehr als eine Parteiveranstaltung

Von Álvaro Peñas

11. 10. 2021



La España en Pie *Bildquelle: El Correo de España*

Die politischen Nachrichten in Spanien waren am vergangenen Wochenende von der großen VOX-Kundgebung in Madrid geprägt. Doch getreu den Subventionen und Anweisungen der Regierung schwiegen die großen Medien angesichts der zwanzigtausend Menschen, die sich versammelt hatten, um Santiago Abascal, dem Vorsitzenden der drittgrößten spanischen Partei, Giorgia Meloni von Fratelli d'Italia, der in den Umfragen führenden Partei des Alpenlandes, und André Ventura von Chega, der drittgrößten politischen Kraft in Portugal, zuzuhören. Die Veranstaltung wurde auch von anderen Politikern unterstützt, die zwar nicht anwesend sein konnten, aber Botschaften zur Unterstützung von VOX schickten, darunter die „bösen Buben“ der EU, die Ministerpräsidenten von Polen und Ungarn, Mateusz Morawiecki und Viktor Orbán. Ich konnte Diogo Pacheco de Amorin von Chega begrüßen, der André Ventura begleitet und den ich vor einigen Monaten interviewt habe. Der erfahrene portugiesische Politiker sagte mir, dass er ein wenig neidisch auf VOX sei und dass man hoffe, in Lissabon in Zukunft dasselbe tun zu können. Eine solche Demonstration der Stärke ist für die Machthaber sehr schockierend. VOX zeigt Muskeln und das weckt Phantasien im Palacio de la Moncloa und im Palazzo Ducale in Genua.

Alle diese Reden und Unterstützungsbekundungen sind in den sozialen Netzwerken von VOX abrufbar, so dass ich nicht analysieren werde, was dort gesagt wurde und was ich ohne zu zögern unterschreiben würde, ohne ein einziges Komma zu entfernen oder zu setzen. Aber Viva21 war viel mehr als nur eine Parteiversammlung und politische Reden. VOX füllte die IFEMA zwei Tage lang mit einer authentischen Messe der Regionen, auf der man von Norden bis Süden und von Westen bis Osten VOX-Delegationen aus allen

Provinzen Spaniens besuchen konnte. Man konnte auch typische Gerichte aus den verschiedenen Regionen probieren, und es gab auch Platz für Stände von Vereinen, Verlagen, Bekleidungsgeschäften und der Gewerkschaft Solidarität. Dieser Aufruf zur Identität, zur Vielfalt Spaniens, war während der gesamten Veranstaltung präsent. Die Eröffnung am Samstag durch Santiago Abascal wurde von einer Gruppe junger Leute eingeleitet, die die Fahnen der einzelnen Provinzen schwenkten und auf der Bühne ablegten. Jede Provinz wurde erwähnt, wobei eines der wichtigsten Ereignisse in ihrer Geschichte oder einer ihrer berühmtesten Söhne hervorgehoben wurde. Vor seiner Rede wurde Santiago Abascal mit einem Ehrengruß begrüßt, was die baskische Unternehmerpartei und ihre fehlgeleiteten Söhne sicher nicht gerne gesehen haben.



Giorgia Meloni spricht auf der Viva21 - Bildquelle: El Correo de España Auf Abascals Rede folgten regionale Tänze wie die Jota oder die Sardana, Dudelsackklänge und sogar ein Feuerlauf, etwas, das ich und viele, viele der Anwesenden noch nie gesehen hatten. Es ist von grundlegender Bedeutung, dass alle diese spanischen Traditionen nacheinander als Teil eines Ganzen dargestellt wurden und nicht als etwas, das dazu dient, uns zu spalten. Die Opferrolle der Separatisten hat das übrige Spanien immer als eine einheitliche Kultur dargestellt, die versucht, die unterschiedlichen Traditionen der einzelnen Regionen zu verdrängen – ein falscher Diskurs, der von den verschiedenen Regierungen, die die Moncloa besetzt haben, nicht bekämpft wurde. Dieses Desinteresse hat dazu geführt, dass diese Lüge, die sich sehr gut mit der Schwarzen Legende deckt, innerhalb und außerhalb unserer Grenzen geglaubt wird. Diese Tänze und Traditionen als das zu präsentieren, was sie sind, nämlich der Reichtum und die Vielfalt unserer Heimat, die allen Spaniern durch die separatistische Lüge und die Passivität unserer Regierenden genommen wurde, ist ein weiterer großer Erfolg der von VOX organisierten Veranstaltung.

Neben traditioneller Musik wurden auch „modernere“ Musikrichtungen präsentiert. José Luis Campuzano „Sherpa“, eine Legende unseres nationalen Rocks, dankte den Musikern, die ihn auf der Bühne begleiteten, für ihren Mut, da es Mut erfordert, gegen den Strom der politischen Korrektheit zu schwimmen und weil es nicht umsonst ist, seine Ideen zu äußern, wenn sie den Machhabern nicht gefallen. Es ist merkwürdig, dass die so genannte „Alternativkultur“ oder „Gegenkultur“ die gleichen Prinzipien wie die großen Oligarchen teilt und jede gegenteilige Meinung mit der Androhung der sozialen Kündigung verfolgt. Es gab auch „Rap“-Auftritte mit Texten gegen den Globalismus, die 2030-Agenda oder sogar mit gewagten Schmeicheleien für Frauen. Es melden sich immer mehr Menschen zu Wort, und zwar aus ganz unterschiedlichen Bereichen.

Aber es gibt noch einen anderen Grund, warum diese Veranstaltung viel mehr war als ein einfacher politischer Akt, der nichts mit dem Wanderzirkus zu tun hat, wie ihn etwa der Partido Popular (PP, „Volkspartei“) veranstaltet. Ein echter Langweiler und ein Fluch für ihre ausländischen Gäste, denn nach der Verurteilung Sarkozys einen Tag nach seinem Lob auf der PP-Kundgebung war der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz erst gestern zum Rücktritt gezwungen. Es ist schade, dass sie Pedro Sánchez nicht eingeladen haben, schließlich haben sie die gleiche Agenda.

Was ich bei den Tausenden von Menschen gesehen habe, die in den letzten zwei Tagen zur IFEMA gekommen sind, ist Hoffnung. Es gibt immer mehr Menschen, die etwas verändern wollen, die nicht bereit sind, eine Agenda zu akzeptieren, die uns unserer Freiheit beraubt, die uns vorschreibt, wie wir zu leben, zu essen, zu denken oder mit anderen umzugehen haben. Man hat uns tausendmal gesagt, dass dies der einzige Weg sei, dass man nichts tun könne, aber das ist nicht wahr. Es ist möglich, gegen diesen Wahnsinn anzukämpfen, und es gibt Länder, die als Vorbild dienen können, in denen die Regierungen nicht gegen ihre eigenen Bürger vorgehen, in denen sie die Familie und die Nation verteidigen und für eine Zukunft arbeiten, anstatt sich der Kultur des Todes durch Abtreibung und Euthanasie hinzugeben. Die Tausenden von Spaniern, die applaudierten und ihre Fahnen schwenkten, und die stellvertretend für viele, viele andere stehen, sind voller Stolz und Hoffnung nach Hause zurückgekehrt. Und Hoffnung ist das, was Tyrannen am meisten fürchten.



Álvaro Peñas

Als leidenschaftlicher Geschichtsinteressierter und unermüdlicher Reisender kennt er die Länder des Ostens, die er häufig bereist, und deren politische Situation dank seiner Freundschaften mit Journalisten und Politikern der patriotischen Parteien in vielen dieser Länder er sehr gut kennt.

Dieser Beitrag erschien zuerst bei [EL CORREO DE ESPAÑA](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

17) Polonia Castellanos: „Die spanische Regierung arbeitet aktiv an der Verfolgung von Christen mit“

Von Javier Navascués

27. 09. 2021



Wir haben erneut Kontakt mit **Polonia Castellanos**, der Vorsitzenden der Organisation „Christliche Anwälte“, aufgenommen, die uns über die neuesten Entwicklungen dieser Organisation informiert, die sich in den letzten Jahren mutig und wirksam für die Rechte der Christen eingesetzt hat. Der Preis dafür ist Verfolgung, aber sie bleiben standhaft und überzeugt in ihrem Tun und lassen sich nicht entmutigen.

Die Arbeit der Christlichen Anwälte hört nicht auf, und dies umso mehr in einer Zeit, in der die Christenverfolgung in Spanien zunimmt. Kann dies auf die Unterlassung, wenn nicht gar auf die Kollaboration, der Regierung zurückzuführen sein?

Die spanische Regierung unterlässt es nicht, sondern arbeitet aktiv an der Verfolgung von Christen mit. Viele Menschen mögen es nicht erkennen, weil es sich (noch) nicht um eine blutige Verfolgung handelt, aber es ist eine unerbittliche Verfolgung, die von Tag zu Tag zunimmt, und wir müssen ihr Einhalt gebieten, oder wenn wir es erkennen wollen, wird es bereits zu spät sein.

Einer der Fälle, die kürzlich angeprangert wurden, ist der Abriss einer kleinen Einsiedelei in Valencia durch Compromís. Außerdem wurde damit dem Märtyrertod und der Enthauptung eines Priesters gedacht.

Das heißt, ein Priester, dem der Kopf abgeschlagen wurde, nur weil er katholisch war, mit dem sie Fußball gespielt und ihn dann im Mist vergraben haben, und jetzt wollen sie die Geschichte auslöschen, weil die Henker sich als Opfer ausgeben wollen.

Sie gehen auch energisch gegen das blasphemische Cover der Sängerin Zahara vor.

Es ist merkwürdig, dass Katholiken ungestraft angegriffen werden können, während einige Gruppen übermäßig geschützt werden, selbst wenn ihre „Angriffe“ Lügen sind.

Wenn dieses Mädchen eine „Hure“ ist oder sich so nennen will, dann soll sie das tun, aber warum muss sie sich wie eine Jungfrau kleiden? Solche grundlosen Angriffe werden nicht auf andere Gruppen gerichtet....

Dieses arme Mädchen hat nicht die geringste Begabung und will berühmt werden, indem sie Christen angreift, weil es sehr gut möglich ist, dass sie keine Konsequenzen zu befürchten hat, das kann nicht sein und die Katholiken sollten das nicht tolerieren, das Gesetz ist für alle gleich, und wenn die Christen ungeschützt bleiben, wird die Zeit kommen, in der wir uns „selbst schützen“ müssen, und auch das ist gefährlich.

Sie prangern auch weiterhin die Ernennung von Dolores Delgado zur Generalstaatsanwältin an, die eindeutig illegal ist, da sie politisch mit der sozialistischen Partei (PSOE) verbunden ist.

Meiner Meinung nach verliert Spanien immer mehr an Demokratie, wenn der Generalstaatsanwalt ein ehemaliger Minister ist, wenn die Regierung die Justiz übernehmen will, dann ist klar, dass die Regierung versucht, die gesamte Macht zu monopolisieren, die Exekutive, die Legislative und die Judikative, und das ist der Rahmen für die Errichtung einer Diktatur.

Der Fall von Frau Delgado ist ein sehr schwerwiegender Rechtsbruch, und es ist klar, dass die Regierung das Recht brechen kann, ohne dass dies Konsequenzen hat.

Warum ist es wichtig, sich gegen diese Schandtaten zu wehren?

Wenn wir heute da sind, wo wir sind, dann gerade deshalb, weil wir geschwiegen haben, weil wir uns haben angreifen, beleidigen, verunglimpfen und für alles verantwortlich machen lassen (es gibt viele Ähnlichkeiten zwischen Nero und dem heutigen Präsidenten).

Und in der Tat halten wir Christen die andere Wange hin, aber das heißt für mich nicht, dass wir dumm sind und uns schlagen lassen, sondern unsere andere Wange heißt nicht, dass wir aufgeben, sondern dass wir verlangen, dass sie uns nicht angreifen, dass sie unsere Symbole nicht im Stil der Taliban zerstören, ... und wenn sie es doch tun, dass das Gesetz eingehalten wird, so wie es auch wäre, wenn andere beleidigt oder angegriffen werden. Wir tun es mit dem Gesetz in der Hand.

Werden Sie weiterhin unter Druck gesetzt und bedroht?

Jeden Tag hat man mir mit dem Tod gedroht, aber die Richterin (eine Frau) hat es aufgeschoben. Ich nehme an, wenn ich nicht katholisch und heterosexuell gewesen wäre, hätte man die verantwortliche Person verurteilt. Wir sind auch mehrmals angegriffen worden, aber wenn wir Christus nachfolgen, müssen wir wissen, was auf uns zukommt, und ich gestehe, dass wir ungeheuer stolz sind, denn wenn wir von einigen Leuten beleidigt und verfolgt werden, bedeutet das, dass es uns gut geht, sonst würde ich mir Sorgen machen.

Welche anderen Fronten haben Sie noch offen?

Hunderte von ihnen, wir sind sehr hartnäckige Kämpfer und geben nicht auf, weil wir überzeugt sind, dass sich am Ende die Wahrheit durchsetzt und die Wahrheit uns frei macht. Und jeder, der das Leben (von der Empfängnis bis zu seinem natürlichen Ende), die Religionsfreiheit und die Familie angreift, weiß, dass er es mit uns zu tun bekommen wird, und wir sind sehr hartnäckig.

Wie kann man mit Ihnen zusammenarbeiten?

In vielerlei Hinsicht ist das Gebet von grundlegender Bedeutung. Aber auch finanzielle Hilfe wird benötigt, denn wir erhalten keinerlei Beihilfen oder Subventionen, so dass wir völlig unabhängig sein können. Bitte teilen Sie uns auch Fälle mit, in denen man ein Kreuz zerstören will oder wo es Unregelmäßigkeiten des Verbrechens der Abtreibung gibt...

Jede Hilfe ist willkommen, erst recht in diesen unruhigen Zeiten.

Wir alle haben ein Kind oder ein Enkelkind, das man in der Schule indoktrinieren will, oder eine Nichte, die man zur Abtreibung zwingen will, oder einen Elternteil oder einen Großelternteil, den man durch Euthanasie liquidieren will, um bei der Rente zu sparen... Die Christlichen Anwälte werden Ihnen immer zur Verfügung stehen, denn wie der heilige Augustinus sagte, müssen wir beten, als ob alles von Gott abhinge, und kämpfen, als ob alles von uns abhinge.



Javier Navascués

Stellvertretender Direktor von El Correo de España. Radio- und Fernsehmoderatorin, Sprecher und Drehbuchautor. Derzeit hat er einen Blog im renommierten Portal InfoCatólica und nimmt gelegentlich an den Sendungen Somatemps, Ahora Información, Español Digital und Radio Reconquista in Dallas, Texas, teil. Er arbeitet mit der Internationalen Vereinigung Johannes Paul II. zusammen.

El Correo de España

Dieser Beitrag erschien zuerst bei [EL CORREO DE ESPAÑA](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER